

Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition
der Zeitung, Wilhelmstr. 17,
H. Ad. Schell, Hoflieferant,
Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke,
Olo. Kiehl, in Firma
J. Neumann, Wilhelmplatz 8.
Verantwortlicher Redakteur:
J. Gachfeld in Posen.
Fernsprecher: Nr. 102.

Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertster Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz
Posen bei unseren
Agenturen, ferner bei den
Annoncen-Expeditionen
H. Ad. Schell, Hoflieferant u. d. g.,
G. J. Danke & Co., Invalidenbank.
Verantwortlich für den
Inseratenteil:
J. Klugkist in Posen.
Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 460

Die „Posener Zeitung“ erscheint wochentags drei Mal,
am Sonntag und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt viertel-
jährlich 4.50 M. für die Stadt Posen, 5.45 M. für
ganze Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen
der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Dienstag, 4. Juli.

1893

Thronrede zur Eröffnung des Reichstages.

(Telegramm der „Pos. Ztg.“)

Der Kaiser hat heute Mittag 12 Uhr im Weißen
Saale des königlichen Schlosses zu Berlin den Reichstag mit
folgender Thronrede eröffnet:

Geehrte Herren!

Nachdem Sie zu gemeinsamer Arbeit mit den ver-
bündeten Regierungen berufen worden sind, ist es mir
Bedürfnis, Sie beim Eintritt in Ihre Beratungen zu
begrüßen und willkommen zu heißen. Der dem vorigen
Reichstag vorgelegte Entwurf eines Gesetzes über
die Friedenspräsenzstärke des deutschen
Heeres, durch welchen eine stärkere Ausnutzung unserer
Wehrkraft ermöglicht werden sollte, hat zu Meinem Bedauern
die Zustimmung der Volksvertretung nicht gefunden. Die von
Meinen hohen Verbündeten einmütig getheilte Ueberzeugung,
daß das Reich gegenüber der Entwicklung der militärischen
Einrichtungen anderer Mächte auf eine seine Sicherheit und
seine Zukunft verbürgende Fortbildung unseres Heerwesens
nicht länger verzichten dürfe, mußte zu dem Entschlusse führen,
den Reichstag aufzulösen und durch die Anordnung von Neu-
wahlen das für nothwendig erkannte Ziel zu verfolgen.

Seit der Vorlage jenes Gesetzesentwurfs hat die politische
Lage Europas keine Aenderung erfahren, die Beziehungen des
Reichs zu den auswärtigen Staaten sind zu Meiner großen
Befriedigung nach wie vor durchaus freundlich und frei von
jeder Trübung. Das Verhältnis der organisierten militärischen
Kraft Deutschlands zu derjenigen unserer Nachbarn hat sich
indessen noch ungünstiger gestaltet als im verflossenen
Jahr, wenn schon seine geographische Lage und seine
geschichtliche Entwicklung Deutschland die Pflicht auf-
erlegt, auf den Bestand eines verhältnismäßig großen
Heeres Bedacht zu nehmen, so wird die weitere Ausbildung
unserer Wehrkraft mit Rücksicht auf die Fortschritte des Aus-
landes zu einer zwingenden Nothwendigkeit. Um den mir
verfassungsmäßig obliegenden Pflichten genügen zu können,
erachte ich es für unumgänglich, daß mit allen zu Gebote
stehenden Mitteln auf die Herstellung einer ausreichenden und
wirksamen Vertheidigung der vaterländischen Erde hingewirkt
wird. Es wird Ihnen deshalb unverzüglich ein neuer
Gesetz-Entwurf über die Friedenspräsenz-
stärke des Heeres vorgelegt werden, darin sind die bei
der Berathung des früheren Entwurfs laut gewordenen
Wünsche, soweit dies angänglich erschien, berücksichtigt und
demgemäß die Anforderungen an die persönliche Leistungsfähigkeit
und an die Steuerkraft des Volkes, soweit dies ohne
Gefährdung des Zwecks geschehen konnte, herabgemindert.

Das Interesse des Reichs erheischt es, zumal im Hin-
blick auf den nächsten Frühjahr bevorstehenden Ablauf
des Septennats, daß der Gesetzesentwurf mit thun-
lichster Beschleunigung verabschiedet wird, damit die
diesjährige Rekruten-Einstellung schon auf der neuen Grund-
lage vorgenommen werden kann. Eine Versäumnis des Ter-
mins dieser Einstellung würde sich auf mehr als zwei Jahr-
zehnte zum Nachtheil unserer Wehrkraft fühlbar machen.

Um es Ihnen zu ermöglichen, Ihre Arbeitskraft ungetheilt
der Berathung der Vorlage zuzuwenden, werden die verbün-
deten Regierungen davon absehen, die Session mit an-
deren umfassenden Vorlagen zu beschweren. Wenngleich bei mir und bei Meinen hohen Verbündeten die
Ueberzeugung fortbesteht, daß die durch die Neugestalt-
ung unserer Heereseinrichtungen bedingten
Mittel zweckmäßig und ohne Ueberlastung auf dem
Wege beschafft werden können, welcher in den im
verflossenen Herbst vorgelegten Steuer-
gesetzen in Vorschlag gebracht war,
so bildet doch die Deckungsfrage den Gegenstand fort-
gesetzter Erwägungen. Ich gebe Mich der Erwartung hin, daß
Ihnen beim Beginn der nächsten Winter-session Vorlagen zu-
gehen werden, in welchen der Grundsatz, daß die Bereitstellung
jener Mittel nach Maßgabe der Leistungsfähig-
keit und unter thunlichster Schonung der
Steuerkraft erfolgen muß, noch vollständiger als in
jenen Vorlagen zum Ausdruck gelangt. Bis zum Ablauf des
gegenwärtigen Etatsjahrs werden für die Deckung des Mehr-
bedarfs die Matrikularbeiträge heranzuziehen
sein.

Geehrte Herren! Unter schweren Opfern ist es gelungen,
die deutschen Stämme durch ein festes Band zu einigen. Die

Nation ehrt diejenigen, welche für dieses Werk Gut und Blut
eingesetzt und das Vaterland einem politischen und wirth-
schaftlichen Aufschwung zugeführt haben, welcher, wie er den
Zeitgenossen zum Stolz und zur Freude gereicht, den nach-
kommenden Geschlechtern, wenn sie im Geiste der Väter weiter
bauen, des Reiches Größe und Glück verbürgt. Die glorreichen
Errungenschaften zu wahren, mit denen Gott uns in dem
Kampfe um unsere Unabhängigkeit gesegnet hat, ist unsere
heiligste Pflicht. Solcher Pflicht gegen das Vaterland werden
wir aber nur dann genügen, wenn wir uns stark und wehr-
haft genug machen, um ein zuverlässiger Bürge des europäischen
Friedens bleiben zu können. Ich vertraue, daß mir und
Meinen hohen Verbündeten Ihre patriotische und opferbereite
Unterstützung bei der Verfolgung dieses Zieles nicht fehlen
wird!

Der Kaiser schloß die von ihm verlesene Thronrede,
welche auch zum Schlusse zweimal von Beifall unterbrochen
wurde, mit folgenden frei gesprochenen Worten: Gehen Sie
hin, Meine Herren, unser Aller Gott er leihe Ihnen seinen
Segen zum Zustandekommen eines ehrenvollen Werkes für das
Wohl unseres Vaterlandes. Amen!

Parlamentarische Nachrichten.

* Die gewählten Reichstagsabgeord-
neten. Nachdem die amtlichen Wahlergebnisse nunmehr voll-
ständig vorliegen, lassen wir hier eine Zusammenstellung der
Namen der gewählten Reichstagsabgeordneten mit Ausnahme
derjenigen der entschiedenen Einlen, die wir bereits verzeichnet
haben, nach ihrer Fraktionsstellung, soweit dieselbe bekannt ist,
folgen. Die Namen derjenigen Abgeordneten, die neu in den
Reichstag gewählt wurden, sind mit gesperrter Schrift
gedruckt:

Konservative: v. Gustedt, Gr. Dönhoff, v. d. Gröben,
Dohna, v. Stein, Steppuhn, Gr. Kanitz, Meng,
v. Sperber, v. Stauby, v. Steinmann, Gr. Mirbach, v. Putt-
kamer-Plauth, Gr. Kanitz, v. Bobbielsti, v. Dall-
witz, von Winterfeldt, Lebekow, Uhden, Bobb, Manteuffel,
v. Schwerin, v. Schöning, v. Demitz, v. Normann, Waffow,
Gerlach, v. Kleist-Rekow, Gr. Carmer, v. Salich,
Rother, Br. Hohenlohe, Holleuser, v. Jagow, v. Leipziger,
Bauermeister, Gr. Holnstein, Gr. Knipphausen, von
Roon, Hammerstein, Gieseler, v. Hauffe, v. Förster,
v. Alkahn, Riedhof, Born v. Bulach, Br. Hohenlohe,
v. Buddenbrock, Schall, Wieseler, Haake, v. Plöb,
v. Werder, v. Colmar, v. Sauma, Limburg-Stirum,
Jakobsböcker, Hüpeden, Stroh, Sachse, Polenz,
v. Hornstein, Graf Douglas, Kropatsch, v. d. Osten, Will,
v. Bieder, v. Buchta, Graf Schlieffen, Kettig, Schwerdt-
feger. Summa: 73.

Freikonservative: Meyer (Danzig-Land), Holz, Gamp,
Paul, v. Loesewitz, v. Unruh-Domst, Ritter, v. Kardorf,
v. Arnt, Schulz-Lupik, Stephann, Reuschner, Scherre,
Klemm, Gr. Molke, Graf Bernstorff, Engels,
Müller, v. Stumm, Werbach, v. Gültlingen, Kalmring, Raud,
Baumbach, Dr. Höffel. Summa: 25.

Centrum: Krebs, Hartmann, Rabbyl, Wollny,
Stephan, Meßner, Samula, Petzsch, Conrad, Frank, Klose,
Cytronowski, Hubrich, Fußangel, Horn, Strombeck,
Brandenburg, Zimmermann, Culner, Walendorf, Heße,
Schmidt, Schwarze, Lieber, Müller, Ringen, Rudolph,
Spahn, Ringens, de Witt, Marcour, Fritzen, Kahler, Bachem,
Weidenfeld, Bender, Wellstein, Braubach, Grand, Ry,
Broedmann, Deden, Rintelen, Boeren, Bod, Mooren,
Höbe, Dumiller, Bäurle, Nischler, Hart, Steininger,
Lehmann, Wager, Pöcher, Leonhard, Vama, Verno, Verzer,
Wibelsberger, Lehner, Wenzel, Schäbler, Haus, Moritz,
Deuringer, Wildberger, Holl, Reinbl, Schöpf, Schmidt,
Wenger, Gröber Braun, Rembold, Schuler, v. Buol,
Graf Galen, Humann, Fuchs, Greif, Wenders, Sug,
Marbe, Schattgen, Reichert, Stöcker, Nedermann, Bürger,
Weber, Ed, Kessler, Rekolb. Summa 92. Dazu kommen
noch als Anhänger der Militärvorlage: Prinz Arenberg, Graf
Hompesch und Vender.

Nationalliberale: Hofang, Venbe, Blade, Fed-
dersen, Kruse, Bennigsen, Hofmann, Volk, Bürlin,
Marquardsen, Bantleon, v. Heyl, Friedberg, Vöthler,
Kimpau, Günther, Jepsen, Hise, Jorns, Rothbart,
Dressler, Möller, Schulze-Henne, Fink, Krupp,
Hammer, Krümer, Cuny, Clemm, Hase, Böhme, Siegle,
Blankenborn, Frank, Baffermann, Weber, Gr.
Driola, Diann, Enneccerus, Krüger, Paasche,
Bieschel, Clemm, Brünings, Brund, Abt, Münch-Ferber,
Bayerlein, Wanhof, Walther. Summa: 50.

Sozialdemokraten: Singer, Liebknecht, Lühauer,
Schönlant, Legien, Frohme, Bollmar, Grillenberger, Geier,
Schmidt (Mittweida), Schippel, Auer, Stolle, Siefert, Hoffmann,
Blos, Reibhaus, Förster, Bod, Wurm, Bebel, Diek, Wegger,
Bueh, Schulze, Fischer, Vogtherr, Schmidt, Stadthagen,
Zubeil, Herbert, Möller, Kühn, Klees, Meiner,
Brühne, Schmidt (Frankfurt), Meist, Harm, Schumacher,
Ulrich, Jost, Bebel (doppelt), Viri. Summa: 44.

Polen: Polczynski, Kallstein, Wolzlegier, Kwiecki,
Prinz Czartoryski, Fürst Czartoryski, Kubicki, Dzembowski,
v. Jagdzewski, Fürst Radziwill, Koscielski, Komierowski, Wol-
falecki, Napietowski, v. Glaski, Rozyci, Cegielski, Chlapo-
wski, Czarlinski. Summa: 19.

Antisemiten: Liebermann, Gräfe, Ahlwardt (doppelt),
v. Langen, Leuz, Bödel, Werner (doppelt), Clemm,
Hänschen, Loke, Lieber, Köhler, Zimmermann (doppelt),
Hirschel. Summa: 17.

Welfen: v. d. Deden, v. Hohenberg, Götz v. Olen-
hausen, Gr. Bernstorff, Wangenheim, von Arnswaldt,
von Arnswaldt. Summa: 7.

Elbsch-Lothringen: Winterer, Querber, Simonis,
Colbus, Neumann, Haas, Rüchly, Preiß. Summa: 8.

Wilde: Bostetter, Br. Carolath, Hahn, Pöhlmann,
Graf Bismarck, Elal, Langerfeld. Summa: 7.

Bayerischer Bauernbund: Bachmaier, Bruck-
maier, Hilpert. Summa: 3.

Dänen: Johannsen.

Aus dem Gerichtssaal.

B. C. Berlin, 3. Juli. Der Geheime Justizrath des
Kammergerichts trat heute wieder in einem Saale des Kam-
mergerichtsgebäudes zusammen, um in einem Zivilprozeß zu ver-
handeln, der von dem Kaufmann und Verleumdung L. Löwen-
thal gegen den Prinzen Friedrich von Hohenzollern
angestrengt worden war. Der frühere Verwalter der dem Prinzen
Friedrich gehörigen Herrschaft Tam bei Slogau, Premier-
Lieutenant a. D. Fink, welcher nach Unterschlagung von über
600 000 Mark prinzipaler Gelder vor etwa 2 Jahren flüchtig ge-
worden war und seitdem spurlos verschwunden ist, hatte nämlich mit
L. in Geschäftsverbindung gestanden und für Rechnung der Herr-
schaft vielfach leihweise von demselben Gelbbeträge entnommen, die
er meist gar nicht buchte; zahlte er Gelder zurück, so ließ er sich
die darüber ausgestellte Quittung zurückgeben. So ließ er auch
einmal einige Zeit vor seinem Verschwinden durch einen anderen
Beamten der Herrschaft 400 Mark bei Löwenthal abheben, worüber
dieser Beamte quittierte. Letzterer starb einige Zeit darauf und nach-
dem auch Premier-Lieutenant Fink die Flucht ergriffen hatte,
flagte L. nach wiederholten Mahnungen die qu. 400 Mark gegen
den Prinzen ein, dessen Mandatar dagegen darauf hinwies, daß
sich bei der Revision der Bücher des entflohenen Fink ein Vermerk
des letzteren darüber gefunden habe, daß er die 400 Mark direkt an
L. zurückgezahlt habe. Dieser Vermerk erschien um so glaubwür-
diger, als der v. Fink tatsächlich in der ganzen Gegend keinen
Menschen geschäftig, sondern ausschließlich und allein nur den Prinzen,
seinen Brotgeber, betrogen hatte. — Da unter den erwähnten Um-
ständen eine weitere Beweisaufnahme zur Aufklärung des Sachver-
halts nicht mehr möglich war, so erkannte der Gerichtshof
auf einen Eid für L. darüber, daß er die 400 Mark noch zu
fordern habe. Der Mandatar des L. erklärte, daß dieser zur Lei-
stung des Eides bereit sei.

Notales.

Posen 4. Juli.

— n. Herr Stadtbaurath Sobrecht aus Berlin, welchem
das von Herrn Stadtspektor Wulsh aufgestellte allgemeine Kanali-
sationsprojekt für unsere Stadt zur Begutachtung zugegangen ist,
wird im Stadtverordneten-Sitzungssaal vor den Mitgliedern des
Magistrats und der Stadtverordneten-Versammlung am Mittwoch,
den 5. d. Mts., Nachm. 5 Uhr, über dieses Projekt sprechen. Da
die Kanalisation Hand in Hand mit unserer Eindeichungs-
frage geht, dürfte auch diese in dem Vortrag berührt werden.
Die Eindeichungsfrage selbst wird nun wohl mit dem demnächst
bevorstehenden Zusammentritt der Immediat-Kommission, zu der
auch Herr Stadtbaurath Krause-Stettin sein Erscheinen zugesagt
hat, zur endgültigen Entscheidung gelangen.

p. Eine Messeraffäre spielte sich gestern Abend auf der
Halbortstraße ab. Dort sollte nämlich ein Arbeiter, welcher in
der Wohnung seines Stiefvaters sich ungebührlich benommen und
das Zimmer in Brand zu setzen gedroht hatte, verhaftet werden.
Ein grade vorübergehender Artillerist wollte dem Schutzmann dabei
Hilfe leisten, wurde aber von dem sich heftig wehrenden durch
einen Messerstich im Gesicht nicht unerheblich verletzt, so daß er
blutüberströmt in dem nächsten Laden sich verbinden lassen mußte.
Der Messerheld wurde durch zwei Schutzeleute nach dem Polizei-
gefängnis überführt, von wo er heute in die Untersuchungshaft
nach dem Gerichtsgebäude gebracht wurde.

* Feuer. Gestern Abend 1/9 Uhr war im Hause Kloster-
straße Nr. 6 auf bis jetzt nicht ermittelte Weise Feuer ausge-
brochen. In der ersten Etage auf dem Hausflur waren dort
stehende Möbel, Sophas etc. in Brand gerathen, und auch die
Treppe nach der zweiten Etage war bereits vom Feuer ergriffen;
überhaupt besteht das ganze Treppenhaus daselbst nur aus Holz
und Bretterverkleidungen. Die Frau eines Tischlers in der zweiten
Etage (Dachetage) wohnte, konnte sich die Treppe herunter nicht
mehr retten und flüchtete durch ein Dachfenster nach dem Dache
des Nachbargrundstücks. Die schnell erschienene Feuerwehr löschte
den Brand mit einer Schlauchleitung vom Hydranten aus in kurzer
Zeit und rückte alsbald wieder ab, während eine Brandwache von
einigen Mann zurückblieb. Ein Oberfeuerwehrmann, welcher die
Frau vom Dache herunter holen sollte, verletzte sich am
linken Arm.

p. Aus dem Polizeibericht. Verhaftet wurden gestern
vier Bettler. Eine Dirne, ein Arbeiter auf der Bronkerstraße,
welcher ein Mättchen gestohlen hatte, ein Fleischer, der sich seit
längerer Zeit der Verübung einer Polizeistrafte entzogen hatte,
und ein Arbeiter, der sich in der Judenstraße mit anderen Arbeitern
prügelte. — Konfiszirt wurde bei einem Fleischer auf dem
Schrothmarkt ein trichinöses Schwein. — Gefunden sind drei
Blumentöpfe und ein Taschentuch, ein Hundemantel, ein Taschen-
tuch, eine silberne Brosche, eine Damenperle, ein Geldstück, eine
anscheinend goldene Brosche und ein Portemonnaie mit Geld. —
Zugelaufen ist ein schwarzer Jagdhund.

Standesamt der Stadt Posen.

Am 3. Juli wurden gemeldet:

Aufgebote.

Maurergeselle Ferdinand Mischke mit Josefa Balzer. Arbeiter Stefan Bluta mit Lucille Mikolajczak.

Eheschließungen.

Vizefeldwebel Ernst Gade mit Leofadia Kurkiewicz. Friseur Vincent Kozjewski mit Marianna Trzeczakowska.

Geburten.

Ein Sohn: Unvereh. S. Fickler Adam Wurst. Schmied Johann Tabrowicz. Guttmacher Reinhold Ertelt.

Eine Tochter: Schmied Stanislaus Muczkowski. Unverehelichte R. Schneider Felly Stanikowski. Schuhmacher Anton Blasch.

Zwillinge: Zwei Knaben: Schuhmacher Lorenz Luczak.

Sterbefälle.

Bernhard Urban 4 Mon. Belagia Katojczak 7 Mon. Adam Goscinat 7 Mon. Franz Kofinski 3 Mon. Theofil Walczak 6 Mon. Stellmacher Karl Müller 55 J. Schreiber Roman Krotki 35 J. Kolporteur Theofil Gorniat 51 J.

Angekommene Fremde.

Posen, 4. Juli.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsbes. v. Chrzanowski a. Ostrowo, Szymanski a. Bielawy u. v. Starzynski mit Familie a. Sopotowo, Rittergutsbesitzer Szaugowski a. Runowo, Arzt Dr. v. Karczewski mit Familie a. Romanowo, Gymnasiast Weinlein a. Warichau, Wirtschaftsbeamter Wisniewski a. Bierkowo, Frau Zielenka mit Tochter a. Russland, die Kaufleute Soden a. London, Kuleja a. Thorn u. Stachowski a. Russland.

Hotel de Rome. — K. Westphal & Co. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Kaufleute Kagenellenbogen a. Krotoschin, Bast a. Grefeld, Nagel, Auerbach, Eitan, Hillringhaus, Samuel u. Bernhardt a. Berlin, Dannenberg a. Stettin u. Coffer a. Leipzig, die Bröbste Grodzki a. Vechlin u. Kolberg a. Frauenburg i. Ostpr., Fabrikbes. Frau Cohn u. Familie a. Reichenbach i. Schl.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Die Rittergutsbes. Graf zu Dohna a. Hller-Gärtringen u. Frau v. Unruh u. Familie a. M.-Münche, Rittergutsbes. Elich u. Gattin a. Gotschizewo, Administrator Kujath a. Murzynowo, Ingenieur Kemmin a. Magdeburg, die Fabrikanten Winkler a. Dresden u. Lücke a. Hamburg, die Kaufleute Steiner a. Wien, Taumeyer a. Bielefeld, Rosenthal a. Breslau, Stöpler a. Würzburg, Meyerstein a. Gotha u. Risch a. Köln.

Hotel Victoria (W. Kamienski). [Fernsprech-Anschl. Nr. 84.] Die Rittergutsbesitzer Michalski a. Russisch-Polen u. v. Bronikowski mit Bruder a. Szczyplow, Geistlicher Professor Mieloch a. Chyrow b. Krakau, Rechtsanwalt v. Chrzanowski a. Posen, Rentier v. Chamski a. Berlin, Guispächter Jolecki a. Kibom, die Bröbste Wlaczalowa a. Kozelsko, Gibasiewicz a. Mieszkow u. Arendt a. Schleibne, Fabrikant Neuber a. Frankfurt a. Oder, die Kaufleute Bawlowski a. Kallisch u. Dichter a. Breslau.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Die Kaufleute Rosenthal aus Wiesbaden, Berth a. Breslau, Frost mit Tochter a. London, Miodowski a. Breschen, Mittwoch a. Schrimm, Lewin a. Rogowo, Weichner a. Obornik, Simon u. Frau Brod a. Schöffn, Lehrer Levy a. Stolp.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (C. Ratt.) Die Landwirthe Grund a. Swierczyn u. v. Bierewski a. Posen, Ruchner Cohn a. Schildberg, Friseur Kofam a. Berlin, die Kaufleute Licht a. Mogilno, Langhammer a. Kuhlja, Grüger a. Dresden, Ludwig a. Snowarzlaw, Blum a. Berlin, Lefter a. Breslau, Berenne a. Rogasen u. Heimann a. Breschen, Rittergutsbes. Grünner u. Frau a. Neuborf, die Verwalter Wines a. Gnesen u. Brabe a. Thorn, Ingenieur Heinze a. Gnesen.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufl. Leon a. Berlin, Levy a. Egin, Witke a. Opalenta, Blinck a. Stolp, Dithelm a. Elberfeld, Hohenstein a. Breslau u. Glaubitz a. Graubenz, Verf.-Ober-Insp. Schulz a. Berlin.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Politz a. Kassel, Steinbrück a. Cöthen, Carlinski, Bergmann u. Silberberg a. Breslau, Weinberg u. Strauch a. Berlin, Ober-Insp. Sprinz a. Hannover.

Handel und Verkehr.

** Berlin, 3. Juli. Wochenübersicht der Reichsbank vom 30. Juni.

Activa.

- 1) Metallbest. (der Bestand an coursfähigem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen) das Pfund fein zu 1392 M. berechnet M. 813 721 000 Abn. 56 907 000
- 2) Bestand an Reichskassenscheinen " 24 338 000 Abn. 2 605 000
- 3) Bestand an Noten anderer Banken " 9 128 000 Abn. 1 048 000
- 4) Bestand an Wechseln " 721 565 000 Zun. 76 579 000
- 5) Bestand an Lombardfordernungen. " 145 813 000 Zun. 53 953 000
- 6) Bestand an Effekten " 5 779 000 Abn. 249 000
- 7) Bestand an sonst. Activen " 37 268 000 Zun. 2 681 000

Passiva.

- 8) das Grundkapital " M. 120 000 000 unverändert
- 9) der Reservefonds " 30 000 000 unverändert
- 10) der Betr. der umlaufenden Noten " 1 099 976 000 Zun. 128 578 000
- 11) die sonst. tägl. fälligen Verbindlichkeiten " 499 142 000 Abn. 56 706 000
- 12) die sonstigen Passiva " 1 635 000 Abn. 224 000

Bei den Abrechnungsstellen sind im Monat Juni 1893 abgerechnet 1 566 330 800 M.

** Frankfurt a. M., 3. Juli. Wie der „Frankf. Ztg.“ aus London gemeldet wird, sind heute die Verträge wegen der Arrangements betreffend die argentinischen Anleihen und die Wasserwerke von Buenos-Ayres durch die Vertreter des Bondholders-Komitees sowie die Vertreter der Wasserwerke und den argentinischen Gesandten unterzeichnet worden.

Marktberichte.

** Berlin, 1. Juli. [Wochenbericht für Stärke und Stärkefabrikate von Max Sabersky.] Ia Kartoffelmehl 19,00—19,50 Mark, Ia. Kartoffelstärke 19,00—19,50 M., Ia. Kartoffelstärke und Kartoffelmehl 15,50—17 M., gelber Syrup 22,00 bis 22,50 M., Capillat-Syrup 23,50—24 M., Capillat-Export 24,50 bis 25,00 M., Kartoffelzucker gelber 22,00—22,50 M., Kartoffelzucker Cap. 23,50—24 M., Rum-Couleur 36,00—37,00 M., Bier-Couleur 35,00—36,00 M., Dextrin gelb und weiß Ia. 27,00—28,00 M., do. Ia. 24,00—25,00 M., Weizenstärke, feinständig 31,50 bis 32,50 M., do. großtändig 39,00—39,50 M., Galleische und Schleifische 40—40,50 M., Reiskstärke (Strahlen) 48,00—49,00 M., do. (Stüben) 46,00—47,00 M., Maisstärke 31,00 M. nom., Schabestärke 30 M. nom. Alles pro 100 Kilogramm ab Bahn Berlin bei Partien von mindestens 10 000 Kilogramm. („B. B. C.")

** Berlin, 3. Juli. Zentral-Markthalle. [Anwanger Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in

der Zentral-Markthalle] Marktlage. Fleisch: Der reichlich beschickte Markt verlief anfangs reger, verflaute aber zum Schluß. Schweinefleisch ging im Preise zurück. Dänisches Rindfleisch am Markt und gut gefragt. Wild und Geflügel: Unverändert wie am Sonnabend. Fische: Zufuhr ziemlich genügend, Mittelaale knapp, große Aale fehlen. Geschäft lebhaft, Preise befriedigend. Butter und Käse: Lebhaftes Geschäft, Preise anziehend. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Zufuhr an italienischen Kartoffeln und Bohnen reichlich, Geschäft lebhaft. Preise wenig verändert. Gurken trotz starker Zufuhr fest, Blaubeeren knapp. Im übrigen wenig verändert.

Fleisch. Rindfleisch Ia 50—57, IIa 42—48, IIIa 33—40, IVa 28—32, Kalbfleisch Ia 42—60 M., IIa 28—40, Hammelfleisch Ia 42—50, IIa 30—40, Schweinefleisch 48—55 M., Ferkel 48—49 M., Aufschnitts —, M., Gerbliches —, M., Dänen —.

Fische. Seichte, per 50 Kilogr. 70—90 M., do. große 40 M., Zander klein 70—80 M., do. mittel 80—90 M., Barsche 40—45 M., Karpfen große 80 M., do. mittelgr. 80 M., do. kleine 80 M., Schleie 60—74 M., Hele 30—56 M., Aal 30—52 Mark, bunte Fische (Klöße) 30—35 M., Aale, große, 110—120 M., do. mittelgr. 100—115 M., do. kleine 90—95 M., Quappen —, Karaschen 55 bis 66 M., Knobbau 40—45 M., Wels 40—50 M., Raape — M.

Butter. Ia. per 50 Kilo 96—102 M., IIa 90—95 M., jeingere Hofbutter 80—85 M., Landbutter 66—70 M., Galtz —.

Eier. Frische Bänder ohne Rabatt 230—260 M. p. Schod. Gemü. Kartoffeln. Daberische per 50 Kilogr. 3,00 Mark, neue hiesige Nierenkartoffeln per 50 Kilogr. 5,00—6,00 M., Zwiebeln russ. per 50 Kilogramm 2,00—5,00 Mark. Knoblauch per 50 Kilogramm 20—24 M., Mohrrüben junge per Bund (15 St.) 5—10 Pf., Petersilienwurzel p. Schod. 1,75—2,50 M., Champignon p. 1/2 Kilo 0,30—0,50 M., Borree junge p. Schod. 0,50—0,75 M., Meerrettig per Schod. 10—18 Mark, Kohlrabi per Schod. 0,40—1,00 M., Blumenkohl p. Stück 0,15—0,40 M., Sellerie, p. Schod. 1—2,00 M., Spinat, jung. p. 50 Kilo 10—12 M., Radieschen p. Schod. 0,75 bis 1,25 M., junge Rettige per Schod. 1,50—4 M., Salat per Schod. 0,50—1,27 M., Schoten p. 1/2 Kilo, 0,13—0,20 M., Spargel p. 1/2 Kilo groß — M., mittel — M., klein — M., Gurken Schlangen p. Stück 0,27—0,40 M.

Obst. Birnen ital. per 1/2 Kilo 0,20 M., Äpfeln p. 1/2 Kilo, Werderische 12—18 Pf., Glas- 15—25 Pf., Stachelbeeren reife 1/2 Kilo 15—20 Pf., Johannisbeeren Heidelberger 1/2 Kilo — Pf., Werderische 10—15 Pf., Himbeeren p. 1/2 Kilo, 23 Pf., Erdbeeren Wald- p. 1/2 Kilo 0,40—0,50 M., Blaubeeren hiesige 1/2 Kilo 20—22 Pf., Weintrauben, spanische in Sorten p. 20 Kilo netto — M., Apfelsinen Messina —, M., Zitronen, Messina 300 Stück — M.

Bromberg, 3. Juli. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 144—150 M. — Roggen 121—132 M. — Gerste ohne Handel, Erbsen, Futter- 125—135 M. — Kocherbsen 160—170 M. — Hafer nominell 138—145 M. — Spiritus 70er 35,25 Mark. Marktwerte zu Breslau am 3. Juli.

festsetzungen der städtischen Marktnotirungs-Kommission. gute mittlere gering. Ware

Weizen, weißer pro 15 60 15 4 15 10 14 6 13 60 13 10
Weizen, gelber pro 15 50 15 3 15 — 14 50 13 50 13 —
Roggen 100 14 40 14 10 13 9 13 60 13 4 13 10
Gerste 15 10 14 80 13 80 13 50 13 — 12 4
Hafer Kilo 13 50 16 30 15 90 15 70 15 20 14 70
Erbsen 16 — 15 — 14 10 14 — 13 — 12 —

Breslau, 3. Juli. (Amtlicher Produktenbörse-Bericht.) Roggen p. 1000 Kilo — Gefündigt — Rtr., abgelau-

fene Kündigungsscheine p. Juli 142,00 Gd. Sept.-Okt. 150,00 Br. Hafer p. 1000 Kilo p. Juli 163,00 Gd. Rübsöl p. 100 Kilo p. Juli 50,50 Br. Sept.-Okt. 51,50 Br. Spiritus (p. 100 Liter a 100 Prozent) ohne Faß: excl. 50 und 70 M. Verbrauchsabgabe, gefündigt — Rtr., abgelauene Kündigungsscheine —, p. Juli 50er 56,00 Br. Juli 70er 36,00 Br. Rint. Ohne Um-

Die Börsenkommission. ** Leipzig, 3. Juli. (Boll-Bericht.) Rammzug-Verminhand. La Plata. Grundmutter B. p. Juli 3,65 M., p. August 3,65 M., p. Sept. 3,67 M., p. Okt. 3,70 M., p. November 3,70 M., p. Dez. 3,72 M., p. Januar 3,75 M., p. Februar 3,77 M., p. März 3,80 M., p. April 3,80 M., p. Mai 3,80 M., p. Juni — Mark. — Umsatz: — Kilogramm.

Telegraphische Nachrichten.

London, 4. Juli. Nach einer Meldung der „Times“ aus Kairo verlautet, der Khedive habe den Sultan gebeten, das englische Militär durch türkische Truppen ersetzen zu lassen und die Abberufung Cromers herbeizuführen. Eine Bestätigung dieser Nachricht liegt noch nicht vor.

Berlin, 4. Juli. Der Kaiser kam heute zu der Reichstags-Tagung in der Uniform der Leib-Gusaren zu Pferde von Potsdam nach Berlin.

Berlin, 4. Juli. Vor der Eröffnungsfeierlichkeit des Reichstags im Weißen Saale des königlichen Schlosses wohnte der Kaiser mit mehreren Prinzen, darunter den Söhnen des Prinzregenten Albrecht, dem Gottesdienst bei. Nach 12 1/2 Uhr kam der Zug aus der Kapelle unter den Klängen des holländischen Marsches „Held Wilhelm von Nassau“. Vor dem Kaiser schritt Fürst Stolberg, hinter dem Kaiser die Prinzen, es folgten der Reichskanzler Graf Caprivi und der Staatsminister v. Bötticher. Inzwischen hatten die Abgeordneten sich zahlreich versammelt, man bemerkte viele Mitglieder des Centrums, nur die Freis. und die Süddeutsche Volkspartei, sowie die Sozialisten hatten sich nicht eingefunden, sonst waren alle Parteien vertreten. Unter den Anwesenden überwog die Uniform. Nach wiederum einer Viertelstunde betrat der Kaiser in der Uniform der Gardes du Corps unter Vortritt des Pagenkorps den Saal. Die Schloßwache zog hinter den versammelten Abgeordneten auf und präsentirte. Alterspräsident Dieben-Trier brachte dann ein dreimaliges Hoch auf den Kaiser aus, in das die Versammlung begeistert einstimmte. Die Thronrede wurde lautlos angehört bis gegen den Schluß, wo bei der Stelle, an der es heißt, Deutschland möge ein zuverlässiger Bürge des europäischen Friedens bleiben, lautes Bravo erscholl, ebenso ertönte zum Schluß noch lebhaftes Bravo. Bei dem Verlassen des Saales brachte der bayerische Gesandte v. Verchenfeld-Köfering ein begeistertes, dreimal wiederholtes Hoch auf den Kaiser aus.

Zahlreiche Mitglieder des diplomatischen Korps, darunter der österreichische Botschafter v. Szeghény und der italienische Botschafter Graf Lanza wohnten der Eröffnungsfeierlichkeit bei.

Berlin, 4. Juli. [Telegr. Spezialber. der „Pos. Ztg.“] Der Reichstag hielt nach der Eröffnung im königl. Schlosse eine kurze Sitzung, welche der Alterspräsident Dieben eröffnete. Der Namensaufruf ergab die Anwesenheit von 291 Mitgliedern, das Haus war also beschlußfähig. Nächste Sitzung Mittwoch 11 Uhr: Präsidentenwahl.

Berlin, 4. Juli. [Telegr. Spezialber. der „Pos. Ztg.“] Das Abgeordnetenhaus beriet heute die Cholera-Interpellation des Grafen Douglas. Nach einer Begründung derselben durch den Interpellanten verwies der Minister Bosse auf die in einer Denkschrift mitgetheilten Maßregeln der Regierung, die überraschenden Erfolg gehabt haben und daher bei einem eventuellen Wiederausbruch der Seuche auch wieder angewendet werden würden. In einigen Punkten, namentlich in der Beschränkung des Verkehrs, sei aber vielfach zu weit gegangen worden. Hier werde man künftig weniger empfindlich und auch billiger verfahren. Alles, was menschenmöglich gewesen ist, um der Gefahr zu begegnen, sei geschehen: Wir stehen einer etwaigen Invasion der Seuche diesmal mehr gerüstet und mit besserem Erfolg gegenüber. Der Minister ging sodann auf die Medizinalreform näher ein und gab die erheblichen Mängel der gegenwärtigen Organisation zu, erklärte aber, sich Reserve auferlegen zu müssen, da dies auch eine Finanzfrage sei. Zwei Richtungen seien bei dieser Reform maßgebend, erstens daß künftig die Kreisärzte mit den neueren wissenschaftlichen Ergebnissen, namentlich auf dem Gebiet der Hygiene und der Prophylaxe mehr vertraut gemacht werden müßten; zweitens daß eine Regelung der beamtlichen Stellung der Gehaltsbezüge u. s. w. bei den Medizinalbeamten erfolge; endlich müßten die örtlichen Gesundheitskommissionen besser organisiert werden. Der Minister sagte, er wolle keine Versprechungen machen, die sich später nicht erfüllten, er hoffte aber, daß die getroffenen Maßregeln ausreichen würden, um den Feind zu besiegen.

Börse zu Posen.

Posen, 4. Juli. (Amtlicher Börsenbericht.) Spiritus Gefündigt — L. Regulirungspreis (50er) 54,60 (70er) 34,90. Loto ohne Faß (50er) 54,60, (70er) 34,90. Poien, 4. Juli. (Privat-Bericht.) Wetter: Schön. Spiritus matter. Loto ohne Faß (50er) 54,60, (70er) 34,90.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 4. Juli. (Telegr. Agentur D. Heilmann, Posen.) Weizen fester do. Juli 158 75 157 75 70er Loto ohne Faß 36 90 36 81
do. Sept.-Okt. 163 — 162 — 70er Juli 35 30 35 20
70er Juli-Aug. 35 30 35 20
70er August-Sept. 35 80 35 20
Roggen höher do. Juli 146 50 144 50 70er Sept.-Okt. 35 90 35 70
do. Sept.-Okt. 150 50 149 50 70er Okt.-Nov. — 35 80
Rübsöl fester do. Juli 48 50 48 60 50er Loto ohne Faß — — —
do. Sept.-Okt. 48 70 48 80 do. Juni-Juli 1 3 50 171 51
Kündigung in Roggen 2 00 Rthl.
Kündigung in Spiritus (70er) 130,000 Rtr. 70er — 000 Rtr.

Berlin, 4. Juli. Schluß-Kurse. Weizen pr. Juli. 159 50 157 75
do. Sept.-Okt. 162 75 161 75
Roggen pr. Juli. 146 25 143 75
do. Sept.-Okt. 150 25 149 —
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.) do. 70er Loto — 36 80
do. 70er Juli 35 50 35 20
do. 70er Juli-Aug. 35 50 35 20
do. 70er Aug.-Sept. 36 — 35 70
do. 70er Sept.-Okt. 36 20 35 80
do. 50er Loto — — —

Di. 2. / Reichs-Anl. 86 75 86 75 Bohn 5. / Sphdr. 67 30 67 30
Konfolid. 4. / Anl. 107 3 107 50 do. Liquid. Sphdr. 65 50 65 20
do. 3. / 101 — 101 — Ungar. 4. / Goldr. 95 40 95 30
Pol. 4. / Pfandbr. 102 40 102 40 do. 4. / Kronen. 92 — 91 90
Pol. 3. / do. 97 80 97 60 Oest. Kred.-Akt. 205 — 203 60
Pol. Rentenb. 1 3 2 103 20 Lomb. 42 90 42 70
Pol. Prov.-Obli. 96 3 96 — Dist.-Komm. 179 20 178 20
Oest. Bantnoten 164 65 164 65
do. Silberrente 94 20 94 10
Russ. Bantnoten 215 50 215 20
R. 4. / Bohl. Sphdr. 1 2 — 101 90

Ott. Südd. G. S. A. 76 40 75 50 Schwarztopf 228 50 225 —
Mainz Subw. 109 90 109 60 Dorin. St. R. A. 58 90 55 75
Marienb. Klav. 74 70 73 10 Sellsenfr. 129 90 128 20
Griechisch 4. / Goldr. 32 70 32 70 Zimoraz. Stetinalz 36 60 36 60
Italienische Rente 99 — 90 — Ultimo:
Mexikaner A. 1890. 62 60 63 — St. Mittelm. G. St. A. 99 50 99 50
Russ. 48. / Anl. 1890 98 10 98 20 Schweizer Rente. 116 50 116 20
do. zw. Orient-Anl. 68 50 68 50 Warch. Wiener 201 70 201 10
Rum. 4. / Anl. 1880 82 80 82 50 Berl. Handelsgesell. 136 50 135 20
Serbische A. 1885. 78 — 73 8 Deutsche Bant.-Akt. 156 50 155 40
Türk. 1. / kon. Anl. 22 60 22 20 Königs- u. Baurath 103 — 102 50
Diskonto-Komman. 179 10 178 40 Boquerer Gussfals 123 50 121 25
Pol. Spritfabr. B. A. — — —

Nachbörse: Kredit 205 —, Diskonto-Kommandit 179 —, Russische Noten 216 —.

Stettin, 4. Juli. (Telegr. Agentur D. Heilmann, Posen.) Weizen unveränd. do. Juli 156 50 155 50 Spiritus unveränd. per 70 M. Abg. 36 30 36 30
do. Sept.-Okt. 162 — 162 — „ Juli-Aug. 34 50 34 50
Roggen still do. Juli 140 — 139 50 „ Aug.-Sept. 34 90 34 90
do. Sept.-Okt. 145 50 146 — do. per Loto 9 15 9 15
Rübsöl still do. Juli 49 20 49 20
do. Sept.-Okt. 49 50 49 50

*) Petroleum Loto verfeuert Wance 1 1/2, v. Gt.